

## **DIE ZEIT NACH PFINGSTEN: «Ich lebe, und auch ihr sollt leben» (Joh. 14,19)**

Mit dem heiligen Pfingstfest ist die Feier der geschichtlichen Erlösungsgeheimnisse abgeschlossen. Wir haben in Christus das neue Leben erhalten. Der Heilige Geist ist in unsere Seelen ausgegossen, um das Leben, das wir in der Auferstehung an Ostern erhalten haben, zu bewahren, zu entwickeln, zur Reife und Vollendung zu bringen. Dieser Arbeit des Heiligen Geistes in unserer Seele dienen die Sonntage nach Pfingsten. Die gute Mitfeier des eucharistischen Opfers, verbunden mit dem Opfermahl der heiligen Kommunion, hilft uns den Pfingstgnaden im Alltag zu entsprechen.

Drei Gedanken bestimmen die Messfeiern der Zeit nach Pfingsten und somit unsere seelische, religiöse Haltung: die Erinnerung an Ostern, die Erwartung der Wiederkunft des Herrn, die Stellungnahme zu dem Kampf und zu den Leiden des gegenwärtigen Lebens. Wir frischen die Erinnerung an Ostern, an unsere Heilung und Auferweckung aus dem Grab der Sünde auf; wir schauen sehnsuchtsvoll nach der Enderlösung, nach der Auferstehung von den Toten, nach dem ewigen Leben aus, das uns verheissen ist. Die vollkommene Erlösung, die wir erwarten, bringt der «Tag Christi», da Er mit Macht und Majestät kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten; wir nehmen den Kampf des Geistes wider das Fleisch auf. In der Feier der heiligen Messe wird uns die Kraft zum Kampf und Sieg gegeben.

Für die Zeit nach Pfingsten sind charakteristisch viele besondere Feste des Herrn und seiner Heiligen. Wir teilen diese Zeit in vier Festkreise:

**Festzeit des Heiligen Geistes Adonai:** dazu gehören die Pfingstwoche und das Fest der Allerheiligsten Dreifaltigkeit, welche selbst der Urgrund und das Endziel aller gefeierten Geheimnisse des Kirchenjahreskreises ist. Nach wenigen Tagen folgt das Hochfest des Fronleichnams (Corpus Christi), des himmlischen Brotes, des neuen, gottgeschenkten Lebens. Eine Woche nach dem Fronleichnamsfest ist das Fest des gottmenschlichen Herzens, in dem wir die unerschöpfliche Quelle der festlich begangenen Erlösungstaten und der Sakramente feiern. Nach der Herz Jesu-Oktav folgt das dritte Hochfest: Fest des Heiligsten Haupt und Antlitz Jesu Christi, des Sitzes der göttlichen Weisheit. Abschluss der Pfingstzeit ist Sonntag vor dem Fest Maria Himmelfahrt.

**Adventszeit vor Maria Geburt:** Sie ist eine Vorbereitungszeit auf die Hochfeste der Gottes Mutter. Ähnlich wie die Adventszeit vor Christi Geburt bereitet sie uns auf die Gnaden der verschiedenen Marien- Feste im August bis Oktober vor. Sie beginnt mit dem Sonntag vor dem Hochfest «Maria Himmelfahrt» und endet am Vigilstag vom Fest Maria Geburt bzw. vor dem ersten Sonntag des Festkreises der Göttin Maria.

- **Festzeit der Göttin Maria:** Beginnend mit dem Hochfest Maria Geburt beschert sie uns die «die Königin und Kaiserin des Universums». Durch Maria ist zu uns das Heil aller Menschen gekommen: Christus, das Lamm Gottes. Weitere Festtage zur Ehren Mariens folgen im September bis Oktober. Verschiedene Feste der Erlösung, der Heiligen und der Engel weisen auf die göttliche Gnadenvermittlerin und Miterlöserin hin. Diese Festzeit schliesst mit dem Hochfest «Christ-König» am letzten Sonntag im Oktober ab und endet am Vigilstag vom Fest Allerheiligen.

-**Letztzeit der Heiligen Kirche:** Beginnend mit dem Hochfest Allerheiligen gedenken wir besonders der verstorbenen Angehörigen sowie der Armen Seelen, der vier letzten Dinge, die nach unserem Leben auf Erden erwarten: Tod, Gericht, Fegfeuer, Himmel oder Hölle. Wir erwarten die Parusie also die zweite Ankunft Christi am Ende der Zeiten. Es ist die Zeit der Geheimen Offenbarung (Apokalypse). Dieser Festkreis endet am Vigilstag vor dem ersten Adventssonntag.

In die Zeit nach Pfingsten fallen auch viele Feste der Heiligen. Sie sind uns Vorbilder und Fürbitter auf den Wegen übernatürlichen Wachsens und Reifens. So feiern wir eine Reihe von Festen der Mutter Gottes und der Apostel, das Fest des grossen heiligen Laurentius, die beiden Feste des Vorläufers Christi, die Engelfeste sowie eine grosse Zahl kleinerer Heiligenfeste.